



Arbeitsgruppe Verkehr:

1. Treffen: 25. März 2019

Anwesend: Annette Borell-Diehl, Stefan Felderer, Marianne Korn, Bernd Van Huet, Norbert Wochele, Markus Kohl, Bgo. Ute Schweig, Bgm. Wolfgang Schwarz

Moderation: Martin Tielmann (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Thema Verkehr aufzugreifen und falls möglich bereits zeitnah erste Projekte umzusetzen beziehungsweise Projekte zu initiieren. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe haben Relevanz für die Erstellung eines künftigen Dorferneuerungskonzepts.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben. Einen ersten Gesamtüberblick wird es im Sommer geben.
- Einen zentralen Fördertopf für mögliche Maßnahmen gibt es nicht. Zuschussmöglichkeiten sind anhand von entwickelten Projekten zu prüfen.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürgerinnen und Bürger hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe per E-Mail verschickt. Falls ein Teilnehmer keine E-Mailadresse besitzt, kann er das Protokoll über die Gemeinde oder ein AG-Mitglied erhalten.
- Die Sitzungen finden im Abstand von rund vier bis sechs Wochen statt und dauern rund eineinhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.
- Die Protokolle sollen, wenn möglich, auf einer geschützten Seite der Hainfelder Homepage veröffentlicht werden. Die AG-Mitglieder bekommen die Protokolle per E-Mail.

2. Diskussion der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Themenfeld Verkehr

Parken

Beim Auftakt der Dorfmoderation monierten die Bewohner Hainfelds unter anderem die Parksituation innerhalb der Ortsgemeinde. So sind ihrer Meinung nach insgesamt zu wenige Parkplätze vorhanden. Insbesondere am Dorfrand fehlt eine größere Parkfläche für Besucher. Außerdem wird die falsche Benutzung der vorhandenen Parkplätze und das Parken auf den Gehwegen kritisiert (u.a. in Karl-Stein-Straße und Weyherer Str.). Herr Schwarz berichtet vom geplanten Ausbau des Parkplatzes vor dem Haus der Gemeinde, im Zuge dessen weitere Parkplätze geschaffen werden.



Ideen diesbezüglich:

- Erwerb von Rebfläche am Ortsrand und Schaffung einer Parkfläche (z.B. Wanderparkplatz; Parkleitsystem)
- Schaffung von temporären Parkplätzen auf noch nicht bebauten Bauplätzen
- Schaffung von Parkplätzen für Menschen mit Behinderung (noch keine innerhalb der Ortsgemeinde vorhanden)
- Schaffung von Anwohnerparkplatz gegen Bezahlung
- Bezuschussung von elektrischen Hoftoren durch die Gemeinde, um die Parkplatzsituation zu verbessern (https://www.rnz.de/nachrichten/region_artikel,-Region-Heidelberg-Sandhausen-will-elektrische-Hoftore-bezuschussen-_arid,253421.html)

Geschwindigkeitsüberschreitung/ Tempo 30 in der Hauptstraße/ Verkehrsberuhigung im Ort

Bei der Auftaktveranstaltung wurde seitens der Bürgerschaft der Wunsch laut, in der kompletten Hauptstraße eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h durchzusetzen. Der in Rheinland-Pfalz für Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zuständige LBM äußert sich zu Geschwindigkeitsreduktionen innerorts generell wie folgt: „Nur bei besonderen örtlichen und verkehrlichen Gegebenheiten kann im Zuge von eine Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h für einen kurzen Streckenabschnitt in Betracht kommen, um die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Dies kann z.B. bei

- Engpässen
- Fahrbahnbreite \leq 4,50 m
- zu schmale oder keine vorhandenen Gehwege auf beiden Seiten
- Gefällstrecke
- hohes Verkehrsaufkommen
- Unfallgeschehen
- besondere bauliche Anlagen

gegeben sein.“ Gemäß dem LBM sind dementsprechende Bereiche der Hauptstraße bereits als Tempo 30- Zonen ausgewiesen. Darüber hinaus werden die Geschwindigkeitsüberschreitungen vieler Verkehrsteilnehmer vor allem an den Ortsein- bzw. -ausgängen kritisiert.

Ideen diesbezüglich:

- Aufstellen einer weiteren Geschwindigkeitstafel (wurde bereits bestellt und soll zeitnah aufgestellt werden)
- Veröffentlichung von Messergebnissen der bestehenden Geschwindigkeitstafeln, um Hainfelder diesbezüglich zu sensibilisieren
- Errichten von langgezogenen Bremsschwellen oder Plateaukissen (siehe Anhang; Problem Lärmemission)
- Anfrage beim LBM, ob Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h auf der L512 ab der Kapelle möglich wäre

Bushaltestellen

Ein weiterer Hinweis der Bürger betrifft die Neugestaltung der beiden Bushaltestellen im Ort. Bürgermeister Schwarz berichtet darüber, dass die Bushaltestelle „Am Dorfbrunnen“ bis 2021 mithilfe von Fördermitteln des Landes barrierefrei umgestaltet werden soll (Ebenerdiger Einstieg, Leitschwellen etc.).



Radweg zum Schwimmbad

Bürgermeister Schwarz weist darauf hin, dass der Großteil des geschotterten Wirtschaftsweges sich auf Edesheimer Gemarkung befindet und somit die Ortsgemeinde Hainfeld nur wenige Handlungsmöglichkeiten hierbei hat.

Straßenführung Weinstraße/ Hohlasse

Aufgrund der „dominanteren“ Straßenbeleuchtung in der Hohlasse und der Straßenführung vieler Navigationsgeräte, passieren viele Auswärtige statt der Weinstraße die schmalere Hohlasse.

Folgende Themen werden im Rahmen der Dorfmoderation nicht weiter aufgegriffen:

- Baustellen in der Karl-Stein-Straße und der Burrweiler Straße (Gemeinde hat keinen Einfluss auf private Baustellen)
- Vorfahrtsregelung Edesheimer Straße (keine Änderung notwendig, da keine Unfallhäufung durch Vorfahrtsregelung zu erkennen)
- Abkürzung Lehmgrube (Einzelmeinung)
- Schlechter Zustand der Straßenbeläge (Kastanienberg soll zeitnah gemacht werden; weiterer Straßenausbau mithilfe von wiederkehrenden Beiträgen möglich)

3. Die nächsten Treffen

Die AG Verkehr trifft sich am **Donnerstag, den 16. Mai 2019 um 18.00 Uhr** am Haus der Gemeinde zu einem Verkehrsrundgang. Bei diesem Termin wird ebenfalls ein Vertreter des Ordnungsamts der Verbandsgemeinde Edenkoben anwesend sein.

4. Anhang

